

Kapitel

Initiator*innen:

Titel: Müll

Text

Müll

1 Müll ist ein Thema, das uns alle betrifft und nahezu allgegenwärtig ist. Die
2 Stadt soll zu diesem Thema informieren, aufklären und durch Kampagnen das
3 allgemeine Bewusstsein hierfür schärfen. Neben einem saubereren Bamberg können
4 damit auch die Kosten für Stadtreinigung und Müllbeseitigung reduziert werden.
5 Die hierdurch frei werdenden Gelder können anderweitig nützlich verwendet
6 werden. Die Menschen in Bamberg sollen darüber hinaus mehr in die Pflicht
7 genommen werden und selbst zu einer sauberen Stadt beitragen. Wir setzen uns für
8 Müllvermeidung und eine häufigere Leerung des Papiermülls ein. Zudem wollen wir
9 Müll im öffentlichen Raum insgesamt reduzieren. Für all diese Problematiken
10 wollen wir eine Sensibilisierung bei den Menschen vorantreiben. Wir wollen
11 erreichen, dass wir künftig mehr über Kreislaufwirtschaft reden können, als über
12 Müll reden zu müssen.

Müll vermeiden und Sensibilisierung stärken

15 Ein grünes und zukunftsähiges Bamberg muss konsequenter Einsatz gegen Müll im
16 öffentlichen Raum zeigen. Wir setzen uns dafür ein, in Maßnahmen zur
17 Müllvermeidung zu investieren und die progressive Verwendung von
18 Mehrwegverpackungen zu fördern. Orte mit hoher öffentlicher Besucherfrequenz wie
19 Flussufer oder Parks werden häufig von achtlos weggeworfenem Müll oder
20 Zigarettenkippen verschmutzt. Wir möchten eine Erhöhung der Kapazitäten für
21 Entsorgungsmöglichkeiten in der Stadt Bamberg und wollen diese mit
22 Hinweisschildern zum besseren Auffinden versehen und bei illegaler
23

Müllentsorgung (zum Beispiel Zigarettenkippen) die Bußgeldsatzung anwenden.

24 Die Stadt soll zudem eine langfristige Kampagne zu den Schwerpunkten
25 *Müllvermeidung, Zigarettenkippen, Mehrwegverpackungen, Hundekot und Entsorgung*
26 über Mülleimer starten. Alle Menschen sind vom Thema Müll betroffen. Deswegen
27 müssen wir uns hierbei selbst stärker in die Pflicht nehmen.

28 Um nicht nur analog, sondern auch digital wirksam zu sein, sollen in einer
29 attraktiven Bamberg-App Informationen leicht verständlich und übersichtlich,
30 etwa zur Mülltrennung oder zur Leerung der verschiedenen Tonnen, barrierefrei
31 zugänglich sein. Damit verbunden ist auch ein digitaler Reparaturführer für die
32 Region, der alle Reparaturwerkstätten sowie Selbsthilfeprojekte auflistet. Die
33 Stadt unterstützt ihre Stadtteile und ihr Quartiersmanagement in der Einrichtung
34 von Repair Cafés, Tauschbörsen und Leihzentralen.

35
36 **Die bayerische CSU/FW-Staatsregierung verbietet den Kommunen die Einführung**
37 **einer Verpackungsabgabe nach dem Tübinger Modell. Wir setzen uns weiterhin dafür**
38 **ein, dass**
39 **eine solche Verpackungsabgabe zur Müllvermeidung für die Kommunen ermöglicht und**
40 **in Bamberg eingeführt wird.**

41 **Leerungen der Papiertonne erhöhen und Gelbe Tonnen einführen**

42 Wir setzen uns für einen neuen Leerungsrhythmus der Papiertonne ein. In Zeiten
43 eines stark genutzten Online-Versandhandels führt eine unzureichende Leerung zu
44 Frust bei den Menschen in Bamberg. Daher setzen wir uns für einen höheren,
45 mindestens dreiwöchigen, Leerungszyklus ein. Diese Maßnahme wird helfen, eine
46 sachgerechte Mülltrennung zu gewährleisten, die Bewohnenden der Stadt zu
47 entlasten und die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen.

48 Langfristig sollen, vorbehaltlich der rechtlichen Umsetzbarkeit, die gelben
49 Säcke durch die Wertstofftonne für jegliches Plastik sowie Metall ersetzt
50 werden. In Ausnahmefällen, etwa bei Wohnhäusern, bei denen eine zusätzliche
51 Tonne nachweislich nicht zumutbar ist, sollen weiterhin Gelbe Säcke verwendbar
52 sein dürfen.

53 **Recyclinghof für Elektroschrott-Abgaben zugänglicher gestalten**

54 Die Anzahl verwendeter und entsorgter Elektrogeräte nimmt weiter zu. Die
55 Recyclingquote ist seit Jahren rückläufig. Wir werden weiterhin prüfen, welche
56 kommunalen Maßnahmen, wie dezentrale Elektroschrottcontainer, effektiv zu einer
57 Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur beitragen können.

58 Die Wertstoffsammlung auf dem Recyclinghof wollen wir durch hilfreiche
59 Piktogramme und Symbole an allen Containern und Abfallbehältern sowie durch
60 einen Lageplan am Eingang vereinfachen. Insbesondere soll auch die Öffnungszeit
61 des Wertstoffhofs, vor allem am Wochenende, ausgeweitet werden. Zudem muss die
62 Anbindung mit dem ÖPNV ausgebaut werden, um die Abgabe von Elektroschrott für
63 Recyclingzwecke niederschwellig und ohne strukturelle Hindernisse zu gestalten.

64 Die Stadt soll außerdem den Einsatz von Sensorik in Altglas- und
65 Elektroschrottcontainern prüfen, um diese flexibel und bedarfsgerecht zu leeren,
66 wenn ein entsprechender Füllstand erreicht ist. Auf bestehende Erfahrungen
67 bereits durchführender Städte soll für die Umsetzung in Bamberg zurückgegriffen
68 werden.